



„Treatment development platform“

WIR MÖCHTEN DIE KOLLABORATIONSMÖGLICHKEITEN IM BEREICH DER THERAPIE- UND BIOMARKERENTWICKLUNG AM CCC-N VEREINFACHEN

Das CCC-N verfügt über eine große Anzahl erfahrener Expertinnen und Experten, die ihr technisches und methodisches Fachwissen in onkologische, präklinische und klinische Forschungsprojekte einbringen können. Um interne und externe Kollaborationsanfragen zu vereinfachen und zu fördern, wurde die Treatment Development Plattform aufgebaut. Dabei handelt es sich um ein webbasiertes Portal, welches die verschiedenen Kollaborationsmöglichkeiten im Bereich der Therapie- und Biomarkerentwicklung am CCC-N aufzeigt.

Welche Services bietet die Plattform? Erfahrene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Einrichtungen können bei der Identifizierung von Zielmolekülen sowie bei der präklinischen und klinischen Arzneimittelentwicklung unterstützen. Zudem gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Verifizierung, Validierung von Targets in Patientenproben sowie bei klinischen Studien. Die Plattform verfügt auch über eine Liste mit verfügbaren Tumorproben von Patientinnen und Patienten und verschiedenen Tumorentitäten.

Wer kann sich an die Plattform wenden? Es können sich Interessenten aus dem Bereich der akademischen Forschung, aus der Industrie oder auch aus einem Startup melden.

Wie läuft die Vermittlung? Bei Interesse kann das Kontaktformular auf der Website ausgefüllt werden. Die Anfragen werden dann intern an eine geeignete Expertin oder einen Experten weitervermittelt. Da es ein breitgefächertes Angebot gibt, muss individuell festgestellt werden, ob die spezifische Anfrage realisierbar ist.

Wo finde ich die Plattform?

Die Plattform befindet sich auf der CCC-N Website im Bereich Forschung: www.ccc-niedersachsen.eu/forschung/research/treatment-development-platform.



CCC-N erhält Förderpreis der Niedersächsischen Krebsgesellschaft

SOWOHL DAS KREBSZENTRUM DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN ALS AUCH DER MEDIZINISCHEN HOCHSCHULE HANNOVER WURDEN AUSGEZEICHNET

Die Niedersächsische Krebsgesellschaft hat im Rahmen ihres 3. Benefizkonzertes am 04. Februar 2024 in der Marktkirche Hannover den mit 5.000 Euro dotierten Förderpreis 2023 verliehen. Ausgezeichnet wurden je ein Projekt aus dem CCC Hannover und dem G-CCC.

Das von Februar bis August 2023 durchgeführte Projekt „**OnkoHelfer**“ des CCC der MHH verfolgte das Ziel, interessierten Laien ohne medizinische Grundausbildung Informationen an die Hand zu geben, um an Krebs erkrankte Menschen sowie ihre An- und Zugehörigen bestmöglich zu unterstützen. Denn im Rahmen einer onkologischen Versorgung müssen sich Betroffene und Angehörige nicht nur mit medizinischen, sondern auch mit psychosozialen, organisatorisch und sozialrechtlich relevanten Aspekten auseinandersetzen. Das Engagement der Laien sollte durch das Projekt „OnkoHelfer“ zusätzlich auf eine sachlich fundierte Basis gestellt werden, um die Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung der von Krebs Betroffenen zu verbessern. Es dient auch der noch umfassenderen Um-



(v.l.n.r.) Pia Wilkening, Yvonne Mergel, Yvonne Hille, Rainer Hübert, Prof. Dr. Jörg Haier und Dr. Peter N. Meier.
Copyright: NKG

setzung von Patientenbeteiligung in der Krebsforschung und bereitet interessierte Betroffene auf eine Unterstützung von Forschungsprojekten vor. Die Teilnehmenden konnten sich in sechs Modulen schulen lassen, darunter Kommunikation und Konfliktmanagement, Seelsorge und Selbsthilfe, Patientenrechte und sozialrechtliche Optionen, Erkrankungen und Therapieangebote sowie Onkologische Pflege und Rehabilitation.

Nähere Informationen zum Projekt und der Teilnahme am kommenden Kurs unter www.mhh.de/ccc/onkoakademie/onkohelfer

Das Projekt „Etablierung eines neuen Screening-Verfahrens zur Früherkennung eines erhöhten familiär vererbten Krebsrisikos bei Kindern und Jugendlichen mit bösartigen Hirntumoren“ des Kinderonkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Göttingen wurde ebenfalls ausgezeichnet. Bei diesem Projekt wurde eine Routineuntersuchung bei Kindern und Jugendlichen etabliert, die zuverlässig und sicher Patientinnen und Patienten mit einem DNA-Reparatur-Defekt im Sinne eines erblichen Tumorsyndroms (Lynch-Syndrom oder CMMRD-Syndrom) identifizieren kann. Allen betroffenen Familien konnte so eine humangenetische Beratung empfohlen werden, die höchstwahrscheinlich auch noch nicht auf Lynch-Syndrom untersuchte Familienangehörige identifizieren und einem Vorsorgeprogramm zuführen konnte. Ein solches Vorsorgeprogramm bei erblichem Tumorsyndrom kann Leben retten und verlängern.

Weitere Infos unter <https://gcc.umd.eu/kinderonkologisches-zentrum/>

(v.l.n.r.) Prof. Dr. Christof Kramm, Dr. Lea Friker und Dr. Peter N. Meier.
Copyright: NKG



Besuch aus Heidelberg

PROF. MICHAEL BAUMANN, VORSTAND DES DEUTSCHEN KREBSFORSCHUNGSZENTRUMS, BESUCHTE DAS CCC-N IN HANNOVER

Das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) widmet sich als größte biomedizinische Forschungseinrichtung in Deutschland und Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren der Aufgabe, Krebsforschung zu betreiben. Am 15. Dezember 2023 kam der Vorstandsvorsitzende und wissenschaftliche Vorstand des DKFZ, Professor Dr. Michael Baumann, zu Besuch nach Hannover. Im Mittelpunkt seines Vortrages und der weiteren Gespräche stand die Entwicklung der Krebsforschung. Für das CCC-N ein wertvoller Austausch für die weitere strategische Ausrichtung. Vor Ort waren neben dem CCC-N Vorstand und Mitgliedern unter anderem der UMG-Vorstand mit Professor Dr. Wolfgang Brück (Ressort Forschung und Lehre) und Professor Dr. Lorenz Trümper (Ressort Krankversorgung) sowie MHH-Präsident Professor Dr. Michael Manns (Ressort Forschung und Lehre).



Professor Michael Baumann (Mitte), Vorstand des DKFZ zu Besuch in Hannover.
Copyright: Maïke Isfort/ MHH.

Nervenschäden an den Füßen nach Chemotherapie

STUDIENPATIENTINNEN UND -PATIENTEN GESUCHT

Bei mehr als der Hälfte aller Patientinnen und Patienten, die eine bestimmte Form der Chemotherapie erhalten, werden Nervenschäden in den Händen und Füßen beobachtet. Hierzu zählen Beschwerden wie unangenehmes Kribbeln, Schmerzen, Krämpfe bis hin zu Taubheitsgefühlen. In der Medizin spricht man von Chemotherapie-induzierter Polyneuropathie (CIPN). Um diesen Beschwerden zu begegnen, untersucht eine Studie des Klaus-Bahlsen-Zentrums (KBZ) für Integrative Onkologie der MHH in Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen die Wirkung von Rhythmischen Einreibungen (RE) nach Wegman / Hauschka® auf die Symptome einer CIPN an den Füßen onkologischer Patientinnen und Patienten. Bei Interesse an einer Studienteilnahme können sich Interessierte unter re-cipn@mh-hannover.de melden.
Nähere Infos zur Studie unter www.mhh.de/re-cipn

Die Jungen DEGRO in Hannover



FRÜHJAHRSSYMPOSIUM: FREITAG UND SAMSTAG,
8. UND 9. MÄRZ 2024 IN DER MHH

Die „Jungen DEGRO“ (jDEGRO) ist ein Zusammenschluss von Nachwuchswissenschaftlern der drei Säulen der Radioonkologie: Medizin, Physik und Biologie. Sie haben sich zusammengetan, um die Interessen des examinierten Nachwuchses in der Radioonkologie zu stärken. Die jDEGRO laden in diesem Jahr zum Frühjahrssymposium in die Medizinische Hochschule Hannover ein. Im Mittelpunkt stehen die Themen Brachytherapie und interventionelle Strahlentherapie. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an alle ärztlichen und nicht ärztlichen Kolleginnen und Kollegen mit Interesse an der Radioonkologie. Anmeldung bis 1. März 2024 per E-Mail über: jd@degro.org. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Infos unter www.degro.org/jd/



Forschungs-Kongress Pankreaskarzinom in Göttingen

VOM 17. BIS ZUM 19. JUNI 2024
FINDET IN DER GÖTTINGER PAULINERKIRCHE DAS
DIESJÄHRIGE TREFFEN DER DEUTSCHEN PANKREAS-
KARZINOM-FORSCHUNGSKONSORTIEN STATT

Das Treffen bietet eine Plattform für den Austausch von Forschungsergebnissen, zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Standorten und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Zu Gast sind neben Vertretungen der deutschen Forschungsstandorte KFO 5002 (Göttingen), SFB 1321 (München), KFO 325 (Marburg) und GRK 2751 (Halle) auch Spitzenforschende aus dem In- und Ausland. Die Panelthemen sind Mikrobiom und Metabolom, Tumor Microenvironment und Immunsuppression, Genomdynamik beim Pankreaskarzinom, translationale Forschung, klinische Forschung und „out of the box“ Lehren aus anderen Tumorentitäten. An das Panel zur translationalen Forschung schließt sich eine Podiumsdiskussion mit Redakteuren einschlägiger Fachzeitschriften zur Krebsforschung an. Vor Beginn der Hauptveranstaltung findet ein Satellitensymposium für Nachwuchsforschende statt. Jedes Panel sieht zwei Kurzvorträge auf Basis ausgewählter Abstracts vor. Die Veranstaltung wird durch die Deutsche Krebshilfe, die Deutsche Forschungsgemeinschaft und die Else Kröner-Fresenius-Stiftung gefördert.

Alle Informationen zum Kongress unter www.ccc-niedersachsen.eu/pdac-conference-2024/

Veranstaltungen

FÜR PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Achtsamkeitskurse „Mit Entspannung gegen den Krebs“:

Weitere Infos und Termine unter www.mhh.de/klaus-bahlsen-zentrum/achtsamkeitskurs

Göttinger Krebspatientenkongress

gefördert durch die Deutsche Krebshilfe

Samstag, 9. März 2024, 10.00-17.00 Uhr, Sheddachhalle Göttingen.
Informationsveranstaltung für Patienten und Patientinnen, Angehörige und Interessierte. Weitere Infos unter gccg.umg.eu

Online-Info-Reihe „Komplementärmedizin“:

Einmal im Monat, dienstagnachmittags um 16 Uhr. Weitere Infos und Termine unter www.mhh.de/klaus-bahlsen-zentrum/online-info-reihe

FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE, PFLEGENDE UND FORSCHENDE

Cancer Survivorship Symposium

Mittwoch, 28. Februar 2024, Weitere Infos unter gccg.umg.eu

jDEGRO zu Gast in Hannover:

Freitag und Samstag, 08. bis 09. März 2024 in der Medizinische Hochschule Hannover, Hörsaal G Gebäude J1. Weitere Infos unter <https://mitglieder.degro.org/kalenderDetails.jsp?sid=27008>

Workshop SICKO Classic - Sicherheit in der Kinderonkologie,

Mittwoch und Donnerstag, 06. bis 07. März 2024 oder Montag und Dienstag, 08. bis 09. April 2024 in der MHH. Weitere Infos unter www.sicko-training.de/termine

GCP-Online-Kurse, AMG- und MPG-Grundkurse sowie AMG- und MPG-Aufbaukurse, Laufzeit von August 2023 bis Juli 2024. Weitere Infos unter www.mhh.de/ccg/gcp-kurse

„Onkologische Versorgungsrealität Niedersachsen“:

Ösophagus- und Magenkarzinome, Mittwoch, 13. März 2024 von 16-18.30 Uhr, Veranstaltungsreihe des KKN und CCC-N mit dem Ammerland Klinikum Westerstede. Weitere Infos zu den Qualitätskonferenzen unter www.kk-n.de/

„Onkologische Versorgungsrealität Niedersachsen“: Leber-

und Gallengangskarzinome. Mittwoch, 12. Juni 2024, 16-18.30 Uhr, Veranstaltungsreihe des KKN und CCC-N an der MHH. Weitere Infos zu den Qualitätskonferenzen unter www.kk-n.de/

4th German Pancreatic Cancer Research Meeting

Montag, 17. Jun bis Mittwoch 19. Juni 2024, Paulinerkirche Göttingen. Weitere Infos unter: <https://www.ccc-niedersachsen.eu/pdac-conference-2024/>

XX. Sommersymposium des G-CCC

Mittwoch, 14. August 2024, 15.30-19.30 Uhr
Weitere Infos unter gccg.umg.eu

FÜR STUDIERENDE UND AUSZUBILDENDE

SICKO Junior – Sicherheit in der Kinderonkologie

Mittwoch, 07. März 2024 oder Donnerstag, 08. März 2024 in der MHH. Weitere Infos unter www.sicko-training.de/termine

jDEGRO zu Gast in Hannover:

Freitag und Samstag, 08. bis 09. März 2024 in der Medizinische Hochschule Hannover, Hörsaal G Gebäude J1. Weitere Infos unter <https://mitglieder.degro.org/kalenderDetails.jsp?sid=27008>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Comprehensive Cancer Niedersachsen
(CCC-N)

Medizinische Hochschule Hannover,
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
ccc@mh-hannover.de

Universitätsmedizin Göttingen
Von-Bar-Straße 2/4, 37075 Göttingen
ccc@med.uni-goettingen.de
Web: www.ccc-niedersachsen.eu

VERANTWORTLICH

Prof. Dr. Peter Hillemanns,
Prof. Dr. Stefan Rieken

REDAKTION

Maike Isfort,
Mandy Dall

LAYOUT

Zentrale Forschungswerkstätten
Digitale Medien MHH